

# Abensberg aktuell

März 2014

Postwurfsendung an alle Haushalte

## STRASSENAUSBAUBEITRAG UND WIRTSCHAFTSSCHULE

**Bürger zu verunsichern und mit Unwahrheiten auf Stimmenfang zu gehen aufs Schärfste verurteilt ● Verwaltung wird wie in der Vergangenheit alle Möglichkeiten ausschöpfen um die Ausbaubeitragsatzung zu vermeiden. ● Wirtschaftsschule wird nicht auf Kosten der**

**Grundschule Abensberg etabliert.**

Aus gegebenem Anlass sieht sich Wahlleiter und Bürgermeister Dr. Brandl veranlasst, die im Wahlkampf verbreiteten Unwahrheiten richtig zu stellen.

Den Bürgern einzureden, die Ausbaubeitragsatzung sei längst beschlossene Sache, ist falsch. Wer im Wahlkampf mit Unwahrheiten und Halbwahrheiten auf Stimmenfang geht, disqualifiziert sich.

Alle Stadtratsfraktionen haben durch ihre Vertreter erklärt, das Thema mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und Sachlichkeit in der neuen Wahlperiode zu diskutieren. Wie in der Vergangenheit wird sich die Verwaltung dafür einsetzen, die Einführung der Satzung abzuwenden. Ob das gelingt, wird maßgeblich von der Stellungnahme der Rechtsaufsicht des Landratsamtes abhängen. Für die im Jahr 2014 geplanten Maßnahmen sind keine Beiträge vorgesehen, eine Abrechnungssatzung existiert nicht. Die Behauptung, die Anwohner der Aschenbrennerstraße müssten zahlen, ist unwahr.

Ebenso unwahr ist die Behauptung, dass es bereits beschlossen sei, die künftige Wirtschaftsschule in den Räumen der Grundschule Abensberg unterzubringen. Richtig ist, dass die Verwaltung für den Schulverband prüft, welche Möglichkeiten bestehen, die Wirtschaftsschule endgültig baulich umzusetzen. Das ist in Anbetracht einer Neubauinvestition in Höhe von rund 3,5 Mio € nicht

## 60 Jahre Junge Union

60 Jahre alt - und mit ca. 70 Mitgliedern so jung und frisch wie eh und je. „Wir freuen uns, dass die JU Abensberg dieses tolle Jubiläum feiern kann“, so der **JU-Vorsitzende Niklas Neumeyer**. „Und wir starten auch 2014 mit vielen Aktionen durch, z. B. mit dem beliebten Bledl Bladl zum Faschingsgillamoos.“

nur erlaubt, sondern im Sinne aller Steuerzahler geboten!

Aktuell gibt es drei nicht abschließende Varianten, die vom Schulverband im vierten Quartal 2014 zu diskutieren sein werden. Fest steht, dass die Unterbringung der Wirtschaftsschule weder die pädagogische Arbeitsqualität der Grundschule, noch die der Mittelschule beeinträchtigen darf und wird. Die gesamte Schulfamilie ist aufgerufen sich gemeinsam um die bestmögliche und wirtschaftlich günstigste Lösung zu bemühen. Dabei bedarf es auch einer konstruktiven, vertrauensvollen und offenen Mitwirkung der Schulleitungen. Die Verwaltung wird weitere Informationen sammeln um die notwendige Diskussion auf eine breite Basis zu stellen.

## EHRlich?

Kommentar von

**Dr. Bastian Bohn**

CSU-Stadtratsliste, Platz 2



*Schulden senken kann. Wer das verspricht, wird sein Versprechen nicht halten können. Es ist schade, dass derzeit mit vielen nur halb wahren oder gänzlich unwahren Behauptungen Stimmung gemacht wird. Das bringt weder die Bürgerinnen und Bürgern, noch die Stadt Abensberg voran. Wir brauchen keine Stimmungsmache, wir brauchen sachliche Diskussionen. Für diese Sachlichkeit stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der CSU Abensberg. Wir setzen uns mit aller Kraft für Abensberg ein. Wir sagen es aber auch, wenn etwas nicht umsetzbar ist.*

*Manchen Kandidaten ist offenbar jedes Mittel Recht, um endlich in den Stadtrat gewählt zu werden. Es ist offensichtlich, dass die Stadt nicht Investitionen im zweistelligen Millionenbereich schultern und gleichzeitig die*

*Liebe Wählerinnen und Wähler, wollen Sie Stadträte, die Ihnen das Blaue vom Himmel versprechen, oder wollen Sie Ehrlichkeit?*

*Sie haben die Wahl.*



Abensberg

# Rede des Fraktionssprechers der CSU, Stadtrat Fritz Zeilbeck

## Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Mit dem vorgelegten Haushalt der Stadt Abensberg und der Stadtwerke begeben wir uns in das dritte Konsolidierungsjahr. Nach einer Zeit intensiver Investitionen insbesondere in den Bildungsstandort Abensberg und in die Infrastruktur, die von den Stadtwerken Abensberg verwaltet wird, haben wir uns dem ehrgeizigen Ziel verschrieben, die Verschuldung zurückzuführen.

**Bereits zum dritten Mal in Folge** weisen die Haushalte der Stadt und der Stadtwerke eine **Rückführung der Verbindlichkeiten** aus.

Mit Blick auf die derzeitigen Versprechungen, die insbesondere von manchen Gruppierungen, die im Abensberger Stadtrat vertreten sind, in den Raum gestellt werden, können wir es nicht mehr nachvollziehen, wie das mit der Forderung der gleichen Gruppierung nach weniger Schulden vereinbar sein soll.

Offensichtlich ist jedes Mittel Recht, um den Wähler zu emotionalisieren. Mit sachorientierter Politik hat dieses Verhalten nichts mehr zu tun.

Das Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes wächst trotz der Bemühungen um Einsparungen an und wird uns in die Lage versetzen, **rund 2,6 Mio. € zu investieren.**

## HERAUSGEBER:

CSU Abensberg  
Dr. Bastian Bohn  
Dahlienstr. 19  
93326 Abensberg

Besonders hervorheben möchte ich die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Herzogskasten, die mit 60.000 € veranschlagt ist und für die es **rund zwei Drittel an Zuschüssen** geben wird. Die Stadt Abensberg wird damit ihrer Rolle als Vorreiter in Sachen Umwelt neuerlich gerecht.

### 2014 soll auch die Aschenbrennerstraße ausgebaut werden.

Auch in diesem Zusammenhang kann und muss ich auf die plakativen Äußerungen der FDP und der Freien Wähler eingehen, die der Bevölkerung Angst vor Straßenausbaubeiträgen machen.

**Ob, und in welcher Form tatsächlich Straßenausbaubeiträge künftig zu erheben sein werden,** hängt insbesondere von den **Ergebnissen der eingeholten Stellungnahmen** der Rechtsaufsicht im Landratsamt Kelheim und des Kommunalen Prüfungsverbandes, **aber auch vom Votum des neuen Stadtrats ab.**

Erfreulich ist, dass der beim Sommerhochwasser 2013 beschädigte **Pargasteg samt Brücke instand gesetzt** werden kann.

Aufgrund eines Sonderprogramms des Freistaats Bayern werden diese **Kosten zu 100% gefördert.**

Auch die **Feuerwehren** werden im Rahmen der Haushaltsansätze berücksichtigt. Insbesondere wird ein Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr Abensberg beschafft und eine Sandsackfüllmaschine.

In den Finanzplanungszeiträumen 2015 sind größere Investitionen für die Ertüchtigung des Fuhrparks vorgesehen.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass durch das intensive Engagement von Herrn

Andreas Horsche, die Stadt Abensberg als eine der ersten Kommunen in Bayern mit einem **Förderbescheid für den Ausbau der Breitbandversorgung** der Bevölkerung rechnen darf.

Die Verträge werden demnächst unterzeichnet. Die Ortsteile Sandharlanden, Holzharlanden, Arnhofen und Pullach dürfen sich auf eine moderne DSL-Infrastruktur freuen.

Insgesamt liegt uns ein ausgeglichenes und vor allen Dingen **realistisches Zahlentableau** vor.

Die CSU Fraktion verurteilt die zum Teil ehrenrührigen Äußerungen mancher Wahlkampfakteure aufs Schärfste, wird sich aber nicht davon abbringen lassen weiterhin eine solide und



**Fritz Zeilbeck**

CSU-Stadtratsliste, Platz 10

vor allen Dingen berechenbare Politik für die Abensberger Bevölkerung zu garantieren. Halbwahrheiten, emotionale Hetze oder gar Prozesshanselen sind nicht unser Ding.

## ABWASSERGEBÜHR

**Voraussichtlich ab 2016 wird es eine neue Gebührenstruktur geben, bei der zwischen Niederschlags- und Schmutzwasser unterschieden wird. Im Zuge dessen werden auch die Gebühren rückwirkend bis 2006 untersucht.**

Abwassergebühren sind Zweck gebunden. Das bedeutet, dass eventuelle Überschüsse aus vergangenen Abrechnungszeiträumen mit in die Berechnung der zukünftigen Gebühr einfließen und nicht anderweitig verwendet werden dürfen.

„Wenn so getan wird, als ob auf Konten der Stadtwerke

hohe Rücklagen vorhanden wären, die einfach zurückbezahlt werden könnten, ist das falsch. Richtig ist, dass insbesondere aufgrund von Fehlern im Bereich der Abschreibungen buchhalterische Überschüsse vorhanden sein können. Wie hoch diese tatsächlich sind, wird derzeit von einem Fachbüro untersucht“, stellt Dr. Uwe Brandl fest.

Bereits in der jüngsten Bürgerversammlung in Abensberg hatte Bürgermeister Brandl klargestellt, dass eventuelle Überschüsse selbstverständlich ausgeschüttet werden.

# Fünf Fragen und Antworten zur... **STRASSEN-AUSBAU- BEITRAGS-SATZUNG**

## 1. Ist die Stadt zur Einführung der Ausbaubeiträge verpflichtet?

Der Kommunale Prüfungsverband geht davon aus, dass die Stadt zur Einführung verpflichtet ist. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl hat das Landratsamt Kelheim als Rechtsaufsichtsbehörde, den Bayerischen Gemeindegtag und den Kommunalen Prüfungsverband zu einer detaillierten Stellungnahme aufgefordert um zu klären, ob die Stadt tatsächlich zwingend zur Einführung verpflichtet ist.

Die Stellungnahmen sind bei der Stadt noch nicht eingegangen. Es ist also noch nicht klar,

ob die Stadt zur Einführung verpflichtet ist. Besteht keine Pflicht, wird die CSU nicht für die Einführung der Satzung stimmen.

## 2. Warum ist das Thema jetzt auf der Tagesordnung?

Der Stadtrat war sich in den letzten Jahren immer einig, dass keine Straßenausbeitragsatzung eingeführt werden soll. In seinem letzten Prüfungsbericht hat der Prüfungsverband aber mit einer neuen Schärfe darauf hingewiesen, dass die Stadt hierzu verpflichtet ist.

Der Prüfungsverband weist in seinem letzten Bericht auch zum ersten Mal darauf hin, dass sich die einzelnen Stadträte strafbar machen können, wenn sie die Satzung ablehnen. Das hat eine völlig neue Qualität. In dieser Schärfe hat der Prüfungsverband die Stadt erstmals in seinem letzten Bericht zum Handeln aufgefordert.

## 3. Führt die Einführung der Satzung zu Ungerechtigkeiten?

Ja. Denn viele Straßen wurden bereits saniert, ohne dass die Anwohner beteiligt wurden. Die CSU Abensberg möchte daher auf die Einführung der Satzung

verzichten. Ob ein solcher Verzicht überhaupt möglich ist, steht aber noch nicht fest.

## 4. Liegt eine fertige Satzung in der Schublade, die nach den Wahlen herausgezogen werden soll?

Nein. Das ist eine Lüge.

## 5. Wie steht die CSU zur Einführung einer Straßenausbaubeitragsatzung?

Wenn es rechtlich möglich ist, wird die CSU Abensberg auch weiterhin gegen die Einführung der Satzung stimmen. Ergibt die Prüfung von Rechtsaufsichtsbehörde, Kommunalem Prüfungsverband und Gemeindegtag, dass die Einführung der Satzung eine zwingende gesetzliche Pflicht ist, bleibt dem Stadtrat aber nichts anderes übrig, als die Satzung einzuführen.

## Zweite Lounge in the City bei Auto Baumer



Montag, 17. Februar 2014: Riesen Stimmung im Autohaus Baumer in Abensberg bei der zweiten Ladie's After Work Party „Lounge in the City“ der CSU.

## Grund- und Wirtschaftsschule: CSU fördert alle Schulen in Abensberg

„Die CSU Abensberg hat die Grundschulen immer bestens unterstützt und für eine möglichst optimale Ausstattung der Schulen gekämpft. Das gilt selbstverständlich auch für die Zukunft“, stellt die 3. Bürgermeisterin Gertraud Schretzlmeier fest.

„Es ist ein riesen Erfolg für Abensberg, dass wir eine Wirtschaftsschule bekommen haben und dass sie so gut angenommen wird. Auch die Wirtschaftsschule werden wir daher natürlich weiter unter-

stützen“, ergänzt der CSU-Fraktionsvorsitzende Fritz Zeilbeck. „Wenn die Wirtschaftsschule aufgrund des großen Erfolgs mehr Räume braucht, ist es selbstverständlich die Aufgabe der Verwaltung, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, wie das realisiert werden kann“, so Dr. Bastian Bohn, CSU-Ortsvorsitzender.

Nichts anderes hat die Stadtverwaltung getan. „Es gibt noch keinerlei Festlegung, wie der Raumbedarf der Wirtschaftsschule am besten gedeckt wird.

Die Verwaltung ist dabei, alle Fakten zu sammeln. Daher wurden auch die Stellungnahmen der Direktoren eingefordert“, stellt Bürgermeister Dr. Uwe Brandl klar.

„Wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, muss das Thema in aller Ruhe diskutiert werden“, so Fritz Zeilbeck. Uwe Brandl: „Eine Verschlechterung der pädagogischen Rahmenbedingungen für die Grundschule ist weder beabsichtigt noch zu befürchten.“



**Gertraud Schretzlmeier**  
CSU-Stadtratsliste, Platz 1

„Als Kreisrätin kenne ich die Schulen im Landkreis. Und der Vergleich zeigt ganz deutlich, dass Abensberg im Bereich der Schulen viel erreicht hat und sehr gute Bedingungen vorweist. Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der CSU Abensberg, stehen dafür, dass auch in Zukunft alle Abensberger Schulen möglichst optimal ausgestattet werden. Es gibt keinen Grund, einzelnen Schulen gegeneinander auszuspielen.“

**KOMMUNALWAHL**  
16. März 2014

## Die CSU- Stadtratsliste



**Gemeinsam für Abensberg**

- Platz 1:** Gertraud Schretzlmeier (Studiendirektorin i. R., 3. Bürgermeisterin, Stadträtin, Kreisrätin)  
**Platz 2:** Dr. Bastian Bohn (Regierungsrat, Stadtrat, Kreisrat)  
**Platz 3:** Martin Neumeyer (Landtagsabgeordneter, Stadtrat, Kreisrat)  
**Platz 4:** Otto Kneiting (Konditormeister, Stadtrat)  
**Platz 5:** Marion Huber-Schallner (Hausfrau, Stadträtin)  
**Platz 6:** Hans-Werner Gantner (Fahrlehrer, Dipl.-Ing. FH)  
**Platz 7:** Wolfgang Gural (selbst. Kaufmann, Stadtrat)  
**Platz 8:** Ulrich Glamsch (Dipl. Betriebswirt, Firmenkundenanalyst für Unternehmensfinanzierung)  
**Platz 9:** Wolfgang Glas (Pensionär)  
**Platz 10:** Fritz Zeilbeck (Schlosser- und Spenglermeister, Stadtrat)  
**Platz 11:** Christoph Kefes (Physiker)

- Platz 12:** Walter Tuscher (Tanzlehrer)  
**Platz 13:** Florian Henke (Casemanager und Bereichsleiter, Diplom-Pädagoge)  
**Platz 14:** Resi März (Bürokauffrau)  
**Platz 15:** Hans Paintl (Jurist)  
**Platz 16:** Maria Köglmeier (Kauffrau, Immobilien)  
**Platz 17:** Kurt Ruhfaß (IT-Leiter, Dipl.-Kfm.)  
**Platz 18:** Vassileios Lazogiannis (Gastronom)  
**Platz 19:** Paul Schretzlmeier (Kfz-Mechaniker)  
**Platz 20:** Dana Wittmann (Friseurmeisterin)  
**Platz 21:** Florian Kringner (Sparkassenbetriebswirt)  
**Platz 22:** Johannette Bohn (Gerichtsvollzieherassistentin)  
**Platz 23:** Rudi Tuscher (Religionslehrer im Kirchendienst)  
**Platz 24:** Max Guttenberger (Oberstudiendirektor a. D. im Kirchendienst, Stadtrat)